

Liebe Gemeindemitglieder der Region Friedrichsdorf,



vor 2 Jahren bin ich mit meinem Mann Johannes nach Seulberg gezogen, vor knapp 2 Jahren trat ich die Gemeindepädagogenstelle der Region Friedrichsdorf an. Nun ist es Zeit zurück zu blicken und vor allem nach vorne zu blicken. Vieles hat sich verändert, vieles ist auch gleich geblieben und vieles wird sich zukünftig weiter wandeln. Besonders für meinen Mann und mich stehen große Veränderungen an, denn wir bekommen im August Nachwuchs und ich verabschiede mich im Juni in den Mutterschutz und die anschließende zweijährige Elternzeit. Deshalb möchte ich diesen Gemeindebrief für einen Gruß an Sie alle nutzen.

Rückblickend schaue ich auf zwei ereignisreiche Jahre zurück. Zu Anfang mussten wir uns erstmal finden, ein Regionalausschuss musste aufgestellt werden, das Büro eingerichtet, Kontakte zu Ehrenamtlichen hergestellt und viele grundsätzliche Dinge diskutiert werden. Ein Anfang

mit großen Herausforderungen, den wir aber gemeinsam gemeistert haben. Vielleicht erinnern Sie sich an meine Vorstellung in den Gemeindebriefen vor 2 Jahren. Das Wort „gemeinsam“ spielte schon dort eine große Rolle und nach wie vor lautet meine Arbeitsphilosophie: **gemeinsam!** Gemeinsam glauben, gemeinsam lernen, gemeinsam arbeiten, gemeinsam leben. Und das haben wir gemacht! Gemeinsam haben wir Kinderbibeltage für Grundschul Kinder veranstaltet, gemeinsam sind wir auf das KonfiCamp nach Wittenberg gefahren, gemeinsam haben wir die jährliche Brot für die Welt Sammlung mit den Konfis organisiert und durchgeführt, die ehrenamtlichen Jugendlichen haben sich gemeinsam im Teamer-Treff getroffen, gemeinsam wurde dieses Konzept auch überarbeitet und so entstand der Jugendtreff. Gemeinsam haben wir auch schwierige Zeiten überbrückt, so wurde gemeinsam entschieden, dass ich einen Mehrarbeitsanteil in Seulberg für die Konfiarbeit bekomme und die Zeit der Vakanz so überbrücke. Aus dieser Überbrückung ist dann eine gemeinsame Konfiarbeit mit Pfarrer Krenski entstanden. Gemeinsam sind wir auch auf Konfi-Rüstzeit gefahren und Jugendliche aus den verschiedenen Gemeinden haben die Juleica Ausbildung gemeinsam absolviert. Das sind viele Ereignisse, die wir gemeinsam geschafft haben!

An dieser Stelle möchte ich auch einen Dank aussprechen. Danke für Ihr Vertrauen, Danke für jedes Kind, was einen Kinderbibeltag besucht hat, Danke für alle Ehrenamtlichen, die sich bei den unterschiedlichsten Aktionen beteiligt haben, Danke für all die Fragen von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Eltern, Kirchenvorständen und Pfarrerinnen und Pfarrern und Danke an alle die sich in den letzten zwei Jahren im Regionalausschuss beteiligt haben und damit maßgeblich dazu beigetragen haben, dass die Region Friedrichsdorf wachsen kann! Zuletzt gilt der Dank natürlich Gott! Ohne seinen Ruf wäre ich nicht Gemeindepädagogin geworden und nach Friedrichsdorf gekommen und ohne seinen Segen und sein Wirken wäre die Arbeit nicht voran gegangen. Danke Jesus!

Nun ist es Zeit nach vorne zu blicken. Auf mich persönlich wartet eine aufregende und spannende Zeit und ich freue mich auf diese neue Herausforderung und meine neue Aufgabe.

Aber auch für die Region wird es eine spannende Zeit, die sicherlich neue Herausforderungen beinhaltet. Da gibt es die offenen Fragen, ab wann eine Elternzeitvertretung da ist, wie die Arbeit bis dahin weiterläuft und natürlich auch, wie sich alle bisherigen Projekte weiter entwickeln. Ich hoffe und wünsche es der Region sehr, dass es eine kurze Vakanz gibt und ich hoffe sehr, dass Sie meine Vertretung mit offenen Armen begrüßen werden. Und bis es so weit ist, hoffe ich, dass sich genügend Leute finden, die Freude daran haben, die Projekte weiter zu gestalten und sie alle gemeinsam einen Weg finden, mit dieser Herausforderung umzugehen. Und auch hoffe ich natürlich, dass die aktuelle Situation, die Corona-Pandemie, das alles nicht mehr so lange beeinflusst, dass die Arbeit auch wirklich weiter gehen kann, nicht nur in der Region, sondern auch in den einzelnen Gemeinden. Ich wünsche Ihnen allen an dieser Stelle wirklich Durchhaltevermögen und auch den Geist der Zuversicht und Hoffnung den Gott uns gegeben hat!

Leider hat Corona auch Auswirkungen auf meine letzten Dienstmonate, alle Veranstaltungen mussten abgesagt werden, kein Kinderbibeltag, kein Konfitag, keine Konfirmationen, kein Jugendtreff und (auch wenn dies schon außerhalb meiner Dienstzeit liegt) kein KonfiCamp. Das sind schwierige Zeiten und für mich ein schwieriger Abschied, denn verabschieden konnte ich mich so nicht wirklich. Jedoch bin ich auch nicht aus der Welt und den einen oder die andere habe ich auch schon im Wald oder auf dem Feld beim Spazieren oder auf dem Markt beim Einkaufen getroffen. Und dies wird sich sicherlich auch zukünftig ergeben.

Ich wünsch Ihnen allen alles Gute und Gottes Segen und grüße Sie ganz herzlich!

Ihre

*Marleen Schmitt*